



Melchior Lechter, Schlusstück aus M. Maeterlinck, „Der Schatz der Armen“

als ob die Augen, die an die bisherigen Schriften gewöhnt sind und Zeit gebrauchen, sich in die anderen neuen Künstlerschriften hineinzulesen, beim Lesen der Behrens-Schrift gar keine Schwierigkeiten haben werden.

In der Grösse, in der die Type in den beiden Darmstädter Festschriften gedruckt vorliegt, ist sie von sehr vornehmer Erscheinung, recht für eine Festschrift geeignet. Die Verse des Darmstädter Festspieles sind schwarz gedruckt, dazwischen stehen in besonderen Zeilen die Namen der auftretenden Personen in rothen Versalien. Die Schwierigkeit, die Namen der Personen im dramatischen Dialog decorativ anzuordnen und aus den Worten der Dichtung leicht kenntlich herauszuheben, ist hier mit Geschmack gelöst. In der grösseren Festschrift ist der gleichfalls von Behrens entworfene ornamentale Schmuck der Seiten ähnlich wie in dem früher erwähnten Buch des Künstlers „Feste des Lebens“. Die Umrahmungen, die an Van de Veldes Decorationsstil erinnern, schliessen auch hier wieder die beiden gegenüberstehenden Seiten zu einem Ganzen zusammen. Sie sind braun gedruckt und ziehen die rothen Seitenzahlen in den äusseren Ecken mit ein. Ganz vortrefflich gelungen sind die beiden ersten Seiten des Buches: zur Linken das umrahmte Porträt des Grossherzogs von Hessen, nach einem ausgezeichneten Gemälde von Behrens in Lichtdruck reproducirt, und rechts von verschlungenen Linien eingefasst der klare typographische Titel. Hier sehen wir eine glückliche Lösung, wie man Porträttafeln, die gewöhnlich die einheitliche künstlerische Wirkung eines Buches zerreißen, zu dem Ganzen in Beziehung setzen kann. Die Bildtafeln sind am Ende des Buches zusammengestellt (Abb. S. 76 und 77).

Diederichs hat es sich wieder nicht nehmen lassen, uns zuerst die Behrens-Type in dem kleineren Grade als Werkschrift vor Augen zu führen. Die Broschüre von Fritz Wolff „Verantwortung und Kunstkritik“ (Eugen Diederich 1901) ist mit feinem Geschmack von Poeschel & Trepte in der Schrift von Peter Behrens gedruckt worden.

Aus den besprochenen Werken und den abgebildeten Proben lässt sich ersehen, wie viel frisches Leben die neue Kunstbewegung in wenigen Jahren